

**Von:** BI PRO SCHURWALD <[pro-schurwald-lichtenwald@web.de](mailto:pro-schurwald-lichtenwald@web.de)>

**Datum:** Samstag, 25. Januar 2014 13:58

**An:** "[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)" <[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)>

**Cc:** <[internetpost@bundesregierung.de](mailto:internetpost@bundesregierung.de)>

**Betreff:** Reform des EEG

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie:

## **Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG)**

Sehr geehrter Herr Minister Gabriel,

die von Ihnen gemachten Vorschläge zur Reform des EEG begrüßen wir ausdrücklich! Bitte bleiben Sie auf dem eingeschlagenen Weg und lassen Sie sich bitte nicht von den Lobbyverbänden der Windkraftindustrie beirren.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen zur Reformierung des **EEG** gehen in die richtige Richtung, können aber nur ein erster Schritt sein! Deshalb sollten ...

- nur noch Windkraftanlagen die **EEG-Förderung** erhalten, welche den **Referenzertrag von 80%** erreichen; falls dieser Wert in 2 aufeinander folgenden Jahren nicht erreicht wird, sollte die Förderung auch für bestehende Anlagen entfallen,
- der **Netzanschluss-Zwang entfallen** und die **Kosten für den Netzanschluss** sollten von den **Windkraftbetreibern** getragen werden,
- der **Einspeise-Vorrang entfallen** und die Windkraftbetreiber sollten den produzierten **Strom selbst vermarkten** müssen.

Zwei Anregungen möchte ich noch machen:

1. Die Windkraftanlagen sind technisch grundsätzlich überall gleich, deshalb sind die negativen Auswirkungen auf die Menschen auch überall die selben. Sie unterscheiden sich nicht, in welchem Bundesland sie stehen! Deshalb wäre hier auch eine

**bundeseinheitliche Abstandsregelung** angezeigt! Ein **Mindestabstand der 10-fachen (Gesamt)-Anlagenhöhe** scheint hier die richtige Größenordnung zu sein. Eine Länderöffnungsklausel hilft uns in Baden-Württemberg bei der grün-roten Landesregierung wahrscheinlich nicht weiter!

2. Die Diskussion zur **Energiewende** ist m.E. zu einseitig auf die „**Förderung von immer mehr Erzeugung**“ fokussiert, anstatt auf die „**Förderung der Verbrauchsabsenkung**“. Hier sollte ein **Paradigmenwechsel** stattfinden! Anstatt die Erzeugung erneuerbarer Energien mit jährlich 23 Milliarden Euro (!) zu subventionieren, könnte mit einer „**Abwrackprämie**“ für **alte Haushaltsgeräte** für die Energiewende ein sehr viel höherer Beitrag erreicht werden. Allein die Abschaffung elektronischer Geräte mit Stand-By Schaltung bringt einen sehr großen Effekt ohne unsere Lebensqualität zu beeinträchtigen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der EEG-Reform.  
Mit freundlichen Grüßen

Michael Haueis  
Lichtenwald

---

Ich unterstütze die **BÜRGERINITIATIVE „PRO SCHURWALD“**

mailto: [pro-schurwald-lichtenwald@web.de](mailto:pro-schurwald-lichtenwald@web.de)

Internet: [www.pro-schurwald.com](http://www.pro-schurwald.com)

DT